

## Die Lilienmadonna = Maria die Weberin

Maria, die man als die Portraitierte der Lilienmadonna ansehen darf, ist ja in der Renaissance zu Zeiten Raffael Santis und davor das Urbild der Madonnendarstellungen, und es scheint als hätte sie Jesus noch nicht empfangen. Das es sich bei der Madonnendarstellung um Maria handelt spricht folgendes dafür. Maria war bekanntlich eine Weberin die gemäß einer uralten Schrift, den Vorhang zum Allerheiligsten des Tempels im damaligen Jerusalem webte.

### Auszug aus einer Überlieferung

Bald benötigte man im Tempel einen Vorhang, und man fand nur sechs Jungfrauen, die noch unbefleckt waren und diesen weben durften. Deshalb eilte man zu Maria im Haus Josefs und erteilte auch ihr diese Arbeit. Als die Fäden verlost wurden, fielen der echte Purpurfaden und der Scharlach auf Maria, und sie begann das Werk des Webens.

Mit der Farbe Purpur kündigt sich das Werk der Vergeistigung an; in das blaue Wasser der Seele dringt der rote feurige Geist und bringt die Farbe Purpur hervor. Purpurvorhänge schützen das Allerheiligste jüdischer Tempel. Maria webt in diesem Gleichnis nicht an dem Teppich eines bürgerlichen Familienlebens, der waage- recht liegt, den man mit Füßen tritt. Maria arbeitet an einem senkrecht hängenden Vorhang zum Allerheiligsten, der das Hochheilige vor den Blicken Unberufener schützt.

Es war dieser rote Vorhang den Maria webte und der just, als Jesus am Kreuz verstarb, auf wundersame Weise in zwei Teile zeriss. Das Zerreißen des Vorhangs stellt die entgeltige Erfüllung des neuen Bund dar, der von Gott besiegelt wurde. Der Vorhang vor dem Allerheiligsten, dort wo die Bundeslade stand, war der Ort an dem der Hohepriester nur einmal im Jahr hineingehen durfte um für Seine und die Sünden des Volkes um Vergebung zu bitten. Nun aber war jedem der an Jesus glaubte der Zugang zu Gott und seinem Allerheiligsten im Himmel möglich, der Neue Bund in Jesus Christus machte es möglich.

### Jesu Kreuzigung und Tod

#### Matthäus - Kapitel 2 Kapitel 31 - 54

31; und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. 32; und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trug. 33; und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist ver- deutsch Schädelstätte, 34; gaben sie ihm Essig zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken. (Psalm 69.22) 35; da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf daß erfüllet würde, was gesagt ist durch den Propheten: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen."

(Johannes 19.24) 36; und sie saßen all da und hüteten sein. 37; und oben zu seinen Häupten setzten sie die Ursache seines Todes, und war geschrieben: Dies ist Jesus, der Juden König. 38; und da wurden zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. (Jesaja 53.12) 39; die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe (Psalm 22.8) 40; und sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und baust ihn in drei Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab von Kreuz. (Matthäus 26.61) (Johannes 2.19) 41; desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: 42; andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. 43; er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, hat er Lust zu ihm; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. (Psalm 22.9) 44; desgleichen schmähten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuzigt waren. 45; und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. 46; und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Psalm 22.2) 47; etliche aber, die dastanden, da sie das hörten, sprachen sie: Der ruft den Elia. 48; und alsbald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn an ein Rohr und tränkte ihn. (Psalm 69.22) 49; die andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elia komme und ihm helfe. 50; aber Jesus schrie abermals laut und verschied. 51; **und siehe da, der Vorhang (den Vorhang welchen Maria selbst webte) im Tempel zerriß in zwei Stücke von oben bis untenaus.** (2. Mose 26.31) 52; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, die Gräber taten sich auf, und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, 53; und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. 54; aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrten Jesus, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen!

[http://de.wikipedia.org/wiki/Maria\\_%28Mutter\\_Jesu%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Maria_%28Mutter_Jesu%29)

**Maria** (*Mariam*: [griechisch](#) Μαριάμ, [hebräisch](#) מרים, [aramäisch](#) ܡܪܝܡ; auch: *Maria von Nazaret*) ist die im [Neuen Testament](#) genannte Mutter des [Jesus von Nazaret](#). Sie lebte nach [Mk 1,9 EU](#) mit ihrem Mann [Josef](#) und weiteren Angehörigen in der Kleinstadt [Nazaret](#) in [Galiläa](#). Maria wird im [Christentum](#) als Mutter [Jesu Christi](#) besonders verehrt und ist auch im [Koran](#) als jungfräuliche Mutter Jesu erwähnt.

Außerhalb der neutestamentlichen Quellen ist über die Eltern Jesu historisch nichts überliefert, da nach herrschender Meinung der Forschung alle späteren Quellen vom Neuen Testament abhängig sind. Ihre Existenz und die Namen *Maria* und *Josef* werden dennoch von der überwiegenden Mehrheit der Historiker als authentisch angesehen.

Dieser Artikel behandelt Maria als biblische Gestalt. Die späteren kirchlichen und [dogmatischen](#) Entwicklungen ihrer Verehrung werden in den weiterführenden Artikeln [Gottesgebäerin](#), [Marienverehrung](#) und [Mariologie](#) beschrieben.

*Maria* ist die griechische Form des hebräischen Namens *Miriam* (auch als *Mirjam* [transliteriert](#)), der übersetzt ‚Bitterkeit‘ oder ‚Betrübnis‘ bedeutet.<sup>[1]</sup> Im [Tanach](#), der jüdischen Bibel, tragen zwei Personen diesen Namen. Seine erste, prominentere Trägerin ist [Mirjam](#), die [Prophetin](#) und Schwester des [Mose](#), deren Lobgesang ([Ex 15,1–21 EU](#)) zu den ältesten Teilen der [Tora](#) zählt. Eine weitere Person namens Mirjam ist in ([1 Chr](#)

4,17 [EU](#)) erwähnt. Aus dem Zusammenhang geht nicht eindeutig hervor, ob es sich hier um einen Mann oder eine Frau handelt.[\[1\]](#)

Auch im Neuen Testament sind noch weitere Frauen mit Namen „Maria“ ([Mk 15,40 EU](#)) bekannt, darunter [Maria von Magdala](#) (Maria Magdalena) und die [Maria des Kleophas](#) (meist mit der gleichnamigen Mutter eines nicht weiter bestimmten Jakobus identifiziert), die zu den Frauen in der [Nachfolge Jesu](#) gehörten. Im griechischen Urtext des Neuen Testaments wird die Mutter Jesu meistens *Mariám* (Μαριάμ), seltener *María* (Μαρία) genannt. In den [lateinischen](#) Übersetzungen lautet der Name durchgehend *Maria*.

Im [Islam](#) ist die Mutter Jesu ebenfalls unter dem Namen [Maryam](#) ([arabisch](#) مريم) bekannt.[\[2\]](#)

Im Deutschen ist als Genitivform des Namens neben *Marias* im kirchlichen Sprachgebrauch auch *Mariens*, *Mariä* oder *Mariae* gebräuchlich.